

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
1.1	Von der Offenbarung zum Prinzip	26
1.2	Aufbau und Methode	28
1.3	Der Begriff der unbedingten Forderung bei Karl Jaspers	37
I.	Theoretischer Teil	
2	Autonomie, der Schlüssel zum moralischen Subjekt	45
3	Der Wert als anthropologische Bedingung moralischer Handlungen	52
3.1	Wert-Begriff und funktionale Zuordnung	55
3.2	Das Fühlen von Werten	59
3.3	Die formale Begründung des Wertes bei Immanuel Kant	67
3.3.1	Das höchste Gut	70
3.3.2	Die Würde vernünftiger Wesen	73
3.4	Der Wert als sittliche Kategorie wesensgemäßer Daseinsgestaltung	78
3.5	Von der Wertentscheidung zum Wirkwillen	87
4	Das <i>principium executionis</i> moralischer Handlungen	90
4.1	Sollen als Form der Pflicht	96
4.2	Gefühle und ihre Bedeutung in der moralischen Praxis	99
4.2.1	Ein besonderes Gefühl als Triebfeder moralischer Praxis.	110
4.2.2	Gefühle als »vernünftige« Bestimmungsgründe	117

5	Das <i>principium diiudicationis</i> moralischer Handlungen	132
5.1	Die existentielle Rationalität	146
5.2	Verantwortung	157
5.2.1	Selbst-Verantwortung	168
5.2.2	Bezüge der Verantwortung	174
5.2.3	Verantwortung und Freiheit	179
5.3	Moralische Gründe und Motive	190
5.3.1	Moral	192
5.3.2	Das Verhältnis von Gründen und Motiven	197
5.4	Der Wille im Lichte des Sollens	205
5.5	Das Selbst als Movens sittlicher Praxis	214
5.5.1	Das Selbst als Reflexion	221
5.5.2	Das Selbst und das Ich	230
5.5.3	Das Selbst als inneres Du	248

II. Fallstudien

6	Sokrates	265
6.1	Zur Quellenlage	265
6.2	Zur Biographie	267
6.3	Zur Charakterisierung und Bedeutung	269
6.4	Des Sokrates Verteidigung	273
6.4.1	Der Spruch von Delphi	277
6.4.2	Das Daimonion	280
6.4.3	Die unbedingte Forderung im Kontext der Apologie	282
6.4.4	Sokrates und die Pflicht zum Gehorsam	282
6.4.5	Sokrates im Angesicht des Todes	287
7	Mark Aurel	292
7.1	Zur Biographie	293
7.2	Der Philosophenkaiser und das Unbedingte	296
7.2.1	Die Vorstellung von Gut und Böse	297
7.2.2	Die Selbstbetrachtungen im Spiegel der Unbedingten Forderung	299
7.2.3	Die »relativistische« Lebensperspektive	301

7.2.4	Das Absolute und die Existenz	303
7.2.5	Metaphysische Prämissen	307
8	Thomas Morus	311
8.1	Zur Biographie	311
8.1.1	Zwischen Klosterleben und politischer Karriere	312
8.1.2	Auf dem Weg zum Lordkanzler	315
8.1.3	Vom Widerstand bis zur Hinrichtung	318
8.2	Das Unbedingte in den <i>Briefen</i>	325
8.2.1	Die Evaluierung des Gewissens	326
8.2.2	Die Superiorität des Gewissens	328
8.2.3	Der Zusammenhang von Gewissen und Heils- zustand	331
9	Václav Havel: Ein Leben in Wahrheit	334
9.1	Zur Biographie	335
9.2	Der Beobachter des Welttheaters	351
9.3	Moralische Urteilsbildung	355
9.4	Sinn als Quelle für Orientierung	356
9.5	Der absolute Horizont	360
9.6	Das Verhältnis von Welt und Selbst	365

III. Schlussbetrachtungen

10	Die unbedingte Forderung als Funktion der autoeidetischen Struktur	375
10.1	Gemeinsame Merkmale und Beziehungen der unter- suchten Figuren	376
10.1.1	Die Beschaffenheit der moralischen Urteile	377
10.1.2	Innere Urteilsinstanz	381
10.1.3	Ideelle Gemeinschaft	385
10.1.4	Güterordnung	387
10.2	Die autoeidetische Struktur und die Vernunft	390
10.2.1	Rationalität als existentielle Vernunft und ihr Bezug zur Existenz	395

Inhaltsverzeichnis

10.3 Die Autoeidetische Struktur und das Eigeninteresse . .	404
10.4 Umriss der autoeidetischen Struktur	415
10.5 Die Gesamtstruktur der unbedingten Forderung	420
Literaturverzeichnis	429